



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

72 (12.3.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404422](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404422)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer Neues Tageblatt

Dienstag, 12. März 1940

Berlin, Schriftleitung und Geschäftsstelle: R. 1, 4-6, Bernauerstr. 249 51  
Verlags-Red.: Rindstraße Nummer 173 90 - Druckverlag: R. 1, 4-6, Bernauerstr. 249 51

151. Jahrgang - Nummer 72

# „Mit allen Mitteln zur Hilfe für Finnland bereit“

## Neues Hilfeangebot Chamberlains

Aber es dürfte nach Lage der Dinge reichlich spät kommen!

Drahtbericht aus Korrespondenten

**Amsterdam, 12. März.**  
England hat das Bedürfnis, immer wieder die angebliche Bereitschaft der Weltmächte zur Unterstützung Finnlands in das hellste Licht zu stellen. Denn England will den Krieg nach dem Norden ausweiten. Das soll aber nicht auf eigene Kosten, sondern auf Kosten der skandinavischen Staaten geschehen. Sie sollen mit Verpflegungen und Transporten bei denen in diesem Falle die sogenannten Helfer Verpflegungen eine Rolle spielen, in dem Krieg getrieben werden. Die polnische Karte hat nicht geschlagen, legt man im Norden Stielen und Wälder, die für die Herren in London die Ressourcen aus dem Feuer holen.

Die englische Doppelstrategie ist an dem Vorgang deutlich geworden, der sich am Montag im Unterhaus abspielte.

Ministerpräsident Chamberlain hat bekannt, daß die englische und die französische Regierung die finnische Regierung davon unterrichtet hätten, England und Frankreich seien zu einer Unterstützung Finnlands „mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln“ bereit.

England und Frankreich würden eine solche Aktion in Übereinstimmung mit Artikel 16 der Genfer Satzung durchführen. Zunächst müßten sie vorläufig, Material nach Finnland zu schicken. Auf die Erfüllung eines Voraussetzungsbedingung, ob das die Bereitschaft Englands an einem Krieg mit Russland bedeute, antwortete Chamberlain, soweit man noch nicht.

Chamberlains Erklärung rief in Londoner politischen Kreisen eine große Bestürzung hervor, denn eine halbe Stunde später wurde vom Büro des Ministerpräsidenten eine Mitteilung veröffentlicht, in der es heißt, die Unterstützung durch Chamberlain könne zu Mißverständnissen führen.

Die Appell der finnischen Regierung um Hilfe leitend, der das Versprechen der Weltmächte in Kraft setzen würde, ist bisher an England und Frankreich noch nicht gerichtet worden.

Chamberlains Hinweis auf Artikel 16 der Genfer Satzung deutet im Hinblick an, daß England sich bei der zu erwartenden Nichterfüllung der diplomatischen Verpflichtungen an Finnland hinter der Neutralität Schwedens zu verhalten sucht, um einen Einschaltungsdruck zu haben. Die Tatsache, daß England und Frankreich drei Monate lang mit leeren Verpflegungen und Lebensmittelhilfeleistungen Finnland zu einer Fortsetzung des unglücklichen Krieges ermuntert haben, wird verständlich. Die „Times“ muß aber eingestehen, daß der finnische Widerstand ein Ende finden werde, wenn der Verdacht, daß England und Frankreich einander nicht helfen könnten oder nicht helfen wollten, bei den Finnen zur Wirklichkeit werde.

### Paris wird ungeduldig

Drahtbericht aus Korrespondenten

**Paris, 12. März.**  
Mit allen möglichen Hoffnungen versucht Paris die Öffentlichkeit über den vermissenden Eindruck des Himmels von Mitterand der französischen Diplomatie und über die Erfolglosigkeit der bisherigen Kriegsführung hinwegzutäuschen. Dabei träumt die französische Politik davon, den westlichen Kriegsbündnis nach dem Norden auszuweiten. Mitterand könnte die schönen Worte, die Finnland bisher von den Weltmächten erhielt, ebenso wenig wie die geringfügigen militärischen Unterstützungsgeschenke ausreichen, um für die ganze Dauer des Krieges im Westen eine wirksame Ablenkung für die Weltmächte zu schaffen. Der Zweifel über die Erfolge der Operationen Chamberlains, daß die englische und die französische Regierung bereit seien, Finnland unter Einsatz aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel Hilfe zu gewähren, wird durch den immerhin wiederholten Hinweis auf das Versprechen, daß diese Hilfe nur in Frage käme, wenn Finnland einen Appell an die Weltmächte richtete.

In Stimmungen wie der von Leon Blum im „Populaire“ aus den letzten Tagen wurde nicht mehr und nicht weniger gefordert.

Als unter Wirkung der skandinavischen Neutralität in den finnisch-schwedischen Konflikt einzugreifen.

Das „Journal des Debats“ treibt die Regierungen der Weltmächte zum Handeln an.

Man habe nicht den Eindruck, daß auf französischer Seite die Diplomatie sehr aktiv sei. In London und Paris verlege man sich auf das Abwarten. Geduld sei zwar eine große Tugend, aber

### Französisches Flugzeug abgehoht

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 12. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe hätte über Frankreich auf ein französisches Flugzeug vom Muster Potez 43 wurde durch Flakartillerie abgehoht.

mer unter der Voraussetzung, daß sie nicht zum Einsatz käme. Man könne, so sagt das Blatt, in einer so ernsten Lage die Passivität nicht billigen.

Man dürfe Finnland nicht als ein isoliertes Problem betrachten. Es hänge eng mit dem Krieg gegen Deutschland zusammen. Diesen Krieg auf einige hundert Kilometer Westwärts zu verlagern, ließe die Kriegsführung der Weltmächte der verschiedenen Möglichkeiten einer großartigen Strategie berauben.

In Wirklichkeit sei das, was sich in Nordosteuropa und ebenso was sich im Osten ereignet, aufs engste mit der Gesamtstrategie verbunden. Wenn man das nicht begreifen würde, könne Frankreich ohne Schlachten schwerer Niederlagen ausbleiben sein und auf alle Fälle sich Gelegenheiten entgehen lassen, die vielleicht nicht mehr wiederkämen.

Den Selbstpropheten in der französischen nationalistischen Presse, die immer wieder die Entsendung von Divisionen nach Nordosteuropa zur Unterstützung Finnlands verlangen, gibt allerdings ein Artikel in dem Pariser „Deuxieme“ Bescheidene zu bedenken. In dem Artikel wird gefragt, ob Frankreich wirklich in der Lage sei, eine nennenswerte Anzahl von Divisionen an seiner Front wegzunehmen, ohne seine eigene Sicherheit zu gefährden. Aber was noch schwerer wiegt, daß

## Er sollte nicht in Hand der Briten fallen

### Dampfer „Dannover“ in der Neutralitätszone von den Engländern gestiftet

Ab. Amsterdam, 12. März.

Die britische Admiralität gibt bekannt, daß der deutsche Dampfer „Dannover“, 3000 BRT, durch einen britischen Kreuzer in der Nacht vom 7. zum 8. März in dem Nordkanal zwischen San Domingo und Portorico aufgebracht wurde. Die Mannschaft der „Dannover“ sollte ihr Schiff sofort in Brand und zerstückt werden.

### Amerika will wieder professieren

Ab. Washington, 12. März.

In hiesigen diplomatischen Kreisen erklärt man, die von der englischen Admiralität bekanntgegebene Besetzung des deutschen Dampfers „Dannover“ durch die eigene Besatzung wende Anwendung einer Ausbringung durch die Engländer über einen neuen Fall der Verletzung der internationalen Neutralitätszone durch England darzustellen und werde darum wahrscheinlich zu einem neuen Projekt der amerikanischen Regierungen führen. Es würde dies der dritte gemeinsame Protest der amerikanischen Regierungen bei der britischen Regierung sein.

### Wieder Postraub auf Bermuda

Konstanz, 12. März.

Wie aus Hamilton berichtet, haben die Engländer auf Bermuda wieder das amerikanische Flugzeug ausgehoht und dabei 24 Postfässer mit 200 Pfund Flugpost „Belgianairmail“. Lange wird den Engländern der Postraub auf Bermuda nicht mehr möglich sein, da in wenigen Tagen schon

### Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 12. März.

Im Geiste des Bündnispatentes wurden die römischen Beziehungen der Weltmächte, die Rom und Berlin verbindet. Sie waren gekennzeichnet durch die übereinstimmenden Auffassungen der Regierungen in allen zu Nordens Fragen. Im Bereiche der Verpflichtungen wurden sich verständlich auch alle Probleme berührt, die durch die englisch-französischen Versuche der Kriegsausweitung hervorgerufen sind, besonders auch die englisch-schwedischen Bemühungen, den Konflikt auf Nordosteuropa und Ostosteuropa auszuweiten.

In London und Paris versucht man vergeblich, die hohe Bedeutung des Schwedes Mittelstroms in Rom zu schwächen. England und Frankreich würden sich, wenn sie glauben, daß Deutschland und Italien sich von ihnen an Entschlossen drängen oder den Zeitpunkt ihrer Handlungen vorzuziehen lassen. Weder die Richtung und die Gruppe der deutsch-italienischen Zusammenarbeit entscheiden, dies haben die römischen Beziehungen erneut erörtert, seien die Regierungen von Berlin und Rom. Jedenfalls sind im Hinblick auf die Rahmen des deutsch-italienischen Bündnispatentes die gemeinsamen Bemühungen in Rom geführt werden und die Prüfung der internationalen Lage hat das volle Einverständnis der Regierungen zwischen dem kriegsführenden Reich und dem nichtkriegsführenden Italien bestätigt.

Die Londoner „Times“ meldet gestern, daß die Zusammenkunft der englisch-italienischen Militärs für Finnland seit

sei die wirtschaftliche Seite der Frage. Um ein Expeditionskorps zu unterhalten, brauche man zahlreiche Schiffe zur Verladung von Munition, der Beförderung der Verpflegung usw. Diese Schiffe müßten aus dem Bestand der zu anderen Zwecken, d. h. der zur Deckung der zu anderen Zwecken nach Frankreich und England, eingeschleppten Schiffe entnommen werden. Ganz abgesehen davon, ob dies überhaupt möglich wäre, wären zunächst einmal die Voraussetzungen zu klären, wo solche Transporte überhaupt landen könnten. Das ist eine Frage für sich, die der Artikel des „Deuxieme“ überhaupt nicht anspricht.

### Scharfe Verwahrung Schwedens

EP Stockholm, 7. März.

Einem Bericht aus Paris zufolge wurde von der dänischen schwedischen Botschaft eine Erklärung abgegeben, in der die französischen Bemühungen und geschlossenen Anträge gegen die neutrale Haltung Schwedens in scharfer Weise zurückgewiesen werden. In Stockholm hat man sich, so schreibt „Svenska Tidningen“, gegen die Weltmächte heute so interessiert an einem militärischen Verband für Finnland, wie in den letzten dreieinhalb Monaten Zeit genau gesehen sei, um Finnland tatsächliche militärische Hilfe zukommen zu lassen.

Im übrigen hat sich auch der schwedische Botschaft in seinen fremdsprachigen Sendungen, die für das englische und französische Volk bestimmt waren, verhalten gegen die, wie man sich hier ausdrückt, völlig unberechtigten Angriffe Englands und Frankreichs auf Schweden zu protestieren.

das amerikanische Flugzeug nicht mehr anlanden darf, eben um den englischen Völkerrücktritt zu entgegenen.

### Es sanken ...

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Amsterdam, 12. März.

Der schottische Dampfer „Ella Stuart“, 6700 BRT, baute am Montag, nach der neuen englischen Version, im Kanal einen „Zusammenstoß“ mit einem anderen Schiff und sank. Die Besatzung von 76 Mann wurde gerettet.

An der englischen Südküste, wie London meldet, der griechische Dampfer „Dittos“ (1854 BRT) auf eine Mine.

Ab. Amsterdam, 11. März.

Der holländische Dampfer „Amor“ (2225 BRT) ist auf der Küste von Westindien (im Westen nördlich von Kolonien) in der Nähe des Feuerfisches „Walden“ nach einer Mineexplosion gesunken. Die 10 Mann starke Besatzung wurde durch den türkischen Dampfer „City of Bremen“ gerettet und in Willemstad an Land gebracht. Die „Amor“ hatte eine Schiffsladung an Bord.

Ab. Amsterdam, 11. März.

Der Londoner Nachrichtendienst meldet aus Rio de Janeiro, daß der griechische 4300 BRT (nicht 7000 BRT) Dampfer „Alexandros“ an der portugiesischen Küste gesunken sei.

Weiter erklärt London telefonisch, daß zwei britische Schiffe mit insgesamt 4000 Tonnen versenkt worden seien. Die Namen der Schiffe und die näheren Umstände der Versenkung werden nicht mitgeteilt.

Sonntag mit Reichsregierung betrieben werde, es sei noch nicht entschieden, welchen Transporten dieses Offiziers nehmen werde, um der deutschen Heeresleitung auszuweichen. Der Londoner „Star“ schreibt gestern Abend: „Es ist viel zu lange abgewartet worden. Jetzt, wo die Bedenken wegen vermeintlicher Neutralität britischer Staaten endlich beseitigt sind, können sich neue und vorläufige noch nicht begangene Schwierigkeiten auf.“ Worin diese vom „Star“ behaupteten neuen Schwierigkeiten bestehen, hat man aus bestimmten Gründen nicht. Sichtlich dümmert selbst den Engländern die Einsicht auf, daß alles zu spät kommt.

Chamberlains Rede und sein Einverständnis der diplomatischen Aktion zur Kriegsausweitung im Norden hat die Kurzezeit in ganz Europa diplomatisch angeheizt. „Svenska Tidningen“ schreibt: „Von Chamberlainer Protest der skandinavischen Staaten nach nach London abgesehen, denn man Finnland zu helfen, muß man die norwegische und schwedische Neutralität verletzen.“ „Svenska Tidningen“ schreibt: „Wir werden uns widersetzen und jeden Versuch in unser Land zurückzuschlagen. Wer vorläufig drohen die Engländer so nur, Finnland nicht zu helfen.“ Die Gesamtheit der gestrigen Koppenhagener Abendblätter erhebt die Forderung nach Austritt der skandinavischen Staaten aus der Genfer Konvention. Für diese Forderung tritt auch die englisch-schwedische „Berliner“ „Tidning“ ein. Das „Düsseldorfer Nachrichtenblatt“ schreibt: „England will weniger Finnland helfen, als im Norden gegen Deutschland kämpfen. Norwegens Volk hat am Sonntag in Massendemonstrationen gegen das englische Durchmarschrecht protestiert, weil es die unmittelbare Gefahr eines Krieges mit dem norwegischen Volk nicht mitmachen will. Wir müssen uns widersetzen.“

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Das deutsch-italienische Bündnis

(Von ant. römischen Vertretern)

— Rom, 12. März.

Sechs Monate nach Kriegsausbruch, fünf Monate nachdem der italienische Außenminister Graf Ciano vom Führer selbst in der Reichstagsrede in Berlin über die Absichten und Ziele der deutschen Politik informiert worden war, hat der Reichsaussenminister in Rom in zwei ausführlichen Unterredungen dem Duce die deutsche Auffassung der Lage dargelegt. Solche gemeinsamen Beratungen sind im deutsch-italienischen Vertrag vorgesehen. Sie sind außerdem notwendig zwischen zwei Ländern, die, wie Deutschland und Italien, im gleichen Schritt marschieren und die gleiche Auffassung von einer aerischen Neuordnung der Weltverhältnisse unter den Völkern haben, und die gewillt sind, ihre Mittel in einem gemeinsamen Ziel in Übereinstimmung über die auszuwendenden Methoden einzuwerfen.

Der Reichsaussenminister hat zwei arbeitserfüllende Tage hinter sich. Er hat nicht nur mit dem Duce des faschistischen Italiens und mit dem Außenminister Italiens konferiert, er ist auch vom Souverän des italienischen Imperiums empfangen worden und er hat schließlich als der vom Führer beauftragte Vertreter der deutschen Außenpolitik dem Papst in den abgebrochenen feierlichen Formen der Kurie einen Besuch abgebracht. So hat der Reichsaussenminister die drei Hauptpunkte der deutschen Außenpolitik im deutsch-italienischen Vertrag — wie die italienische Presse anlässlich seines Abschlusses sagt — ihre „Verfassung“ gefunden, hat ihre Aufgabe weiterhin vollendet erfüllt.

Für Deutschland und Italien ist diese Arbeit, kann eine glatte Selbstverständlichkeit. In London und Paris man sie manchem Prozedere eine bizarre Entfaltung sein. Nicht anders erklärt sich die teilweise und teilweise auch nach Gerüchthausen, auf die sich englische und französische Obletoren anlässlich des Monatsantritts des Reichsaussenministers bezogen haben. Da wurden in der englischen und französischen Presse alle möglichen Dinge als etwaige Unterhandlungsgegenstände genannt. Jede dieser Fragen sollte für diese deutsch-italienischen Beziehungen von besonderer Bedeutung sein. Diese Dinge mögen interessant sein — nicht mehr und nicht weniger als sie sind — denn sie gehören nie zu vielen anderen Problemen auch in das Weltbild der heutigen Tage Europas und der Welt. Die deutsch-italienische Zusammenarbeit aber ist es, was bei der Prüfung der augenblicklichen Situation, die der Duce, Reichsaussenminister von Ribbentrop und Graf Ciano in diesen Tagen vorgenommen haben, alle Probleme erörtert worden sind, die das im Kriege bestehende Deutschland und das zur Zeit nichtkriegsführende Italien gemeinsam angehen.

Deutschland führt seit sechs Monaten Krieg und es kann auf die gewaltigen Erfolge, die es erzielt hat, stolz sein. Der polnische Geozen ist in einem beispiellosen Bürgerkrieg von 18 Tagen an Boden gewonnen worden, die deutschen See- und Luftstreitkräfte haben die Kreisbefehl Englands zur „Runde des Todes“ umgewandelt, die Blockade Deutschlands wird an den voranschreitenden organisierten Maßnahmen, mit denen der Nationalsozialismus das deutsche Volk gepanzert hat und dem unerhörten Widerstand des im Großdeutschen Reich gezeigten deutschen Volkes dankt, so, die Folgen des von London aufgestellten Wirtschaftskrieges fallen als schwere Schläge auf die Weltmächte zurück. Diese Ergebnisse, die der Führer in seiner Rede zum Selbstbeständigen bekräftigt hat und die in dem für Hunderte entscheidenden deutschen Sieg führen werden, sind erlangt worden, während dem Deutschen Reich die Sympathien und der tiefste Respekt des faschistischen Italiens zur Seite standen.

Italien hat im abgelaufenen ersten Kriegsjahrblat an der Seite Deutschlands gekämpft, wie Deutschland während des abgelaufenen Krieges an der Seite Italiens gekämpft hat. Demals entstand die Frage, wie der Duce in seiner Mailänder Rede vom 19. Mai deutsch-italienische Freundschaftsverhältnisse gestiftet hat, die nicht als Bündnisvertrag formuliert wurde. Im Rahmen dieses Bündnisses hat Italien, wie der Führer in seinem Telegramm an den Duce vom 1. September des vorigen Jahres es als deutschen Wunsch ausgesprochen hat, die Waffen nicht erheben, da die deutsche Wehrmacht den ihr gestellten Aufgaben allein gerecht wird. Italien hat inzwischen, wie der Duce den faschistischen Parteiführern in Bologna am 28. September sagte und wie der faschistische Großrat vom 8. Dezember in feierlicher Form bestätigte, schweigend und wachsam abgewartet und sich auf alle Eventualitäten vorbereitet. Auf dieser Grundlage haben Mussolini und Graf Ciano mit dem Reichsaussenminister die gegenwärtige Lage, wie in dem amtlichen Kommuniqué gesagt wird, eingehend und im Rahmen des Bündnisses und der zwischen Italien und Deutschland bestehenden Abmachungen geprüft.







Wirtschafts-Meldungen

Subsidiarität, Subsidiarität, Subsidiarität... Die Subsidiarität ist ein Grundprinzip der Wirtschaft...

Die Subsidiarität ist ein Grundprinzip der Wirtschaft... Sie bedeutet, dass die Entscheidungen...

Geld- und Devisenmarkt

Table with columns: Devisen, Gold, Silber, etc. showing market data for various currencies and metals.

Blick auf Ludwigshafen

Jugendliche Einbrecherbande gelöst... Die Polizei hat eine Bande von Jugendlichen...

Das Ludwigshafener Gerichtsamt... Die Verhandlung wurde am 15. März...

Einmal vorbestraft... Der Beschuldigte wurde am 15. März...

Wohnungspatenten im Erzeugnis... Die Patente wurden am 15. März...

Einmal vorbestraft... Der Beschuldigte wurde am 15. März...

Wohnungspatenten im Erzeugnis... Die Patente wurden am 15. März...

Einmal vorbestraft... Der Beschuldigte wurde am 15. März...

Wohnungspatenten im Erzeugnis... Die Patente wurden am 15. März...

Einmal vorbestraft... Der Beschuldigte wurde am 15. März...

Offene Stellen

Erfahrene Tiefbautechniker... für Entwurf- und Bauausführung gesucht.

Perfekte Stenotypistin... für unsere Maschinenbuchhaltung gesucht.

Perfekte Stenotypistin... für unsere Maschinenbuchhaltung gesucht.

Kohlengroßhandlung... sucht stärke jüngere Angestellte für Buchhaltung und Expedition.

Buchhalter (in) Maschinenschreiber(in) Fakturist (in) Speagler und sanit. Installateur

2 Lehrlinge... gesucht. Hausgehilfin... Friseur... Hausangestellte...

Restaurations-Köchin gesucht... Mädchen oder Frau... Putzfrau... Alleinmädchen...

Mädchen... Putzfrau... Alleinmädchen... Hausgehilfin...

Mädchen... Hausgehilfin... Putzfrau... Alleinmädchen...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

2 Haus- u. Küchen-Mädchen... 1 Büfett-Fräulein... Putz- und Waschfrau... Mädchen...

Putz- und Waschfrau... Mädchen... Hausgehilfin... Putzfrau...

Mädchen... Hausgehilfin... Putzfrau... Alleinmädchen...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Stellengesuche... Buchhalter und Revisor... Kellner... Saubere Frau... Derjenige Soldat...

Unterricht... Institut u. Pensionat Sigmund Mannheim, A 1, 9 am Schloß

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...

Vermietungen... Villen- und Mietgesuche... Wohnung 4 Zimmer u. Küche...



